



VORAN VORAN

DEUTSCHSPRACHIGER INDIEROCK | AKTUELLER RELEASE: ZEIT DER GROßEN PEST (EP)

Zwischen Postpunk und ostdeutscher Gegenwart schärfen Voran Voran ihr Profil als deutschsprachige Indie-Band mit biografischer Wucht und klarer Haltung.

Die vier Musiker aus Ostdeutschland erzählen vom Aufwachsen in der Nachwendezeit nicht nostalgisch, sondern konkret: von Baseballschlägerjahren, Zerrissenheit und dem Widerstand gegen Gewöhnung. Ihre Songs greifen die vergessenen Geschichten einer Generation auf, die zwischen Wendeversprechen, sozialem Bruch und politischer Verschiebung sozialisiert wurde - und geben ihnen Druck, Form und Stimme. Musikalisch verbinden Voran Voran deutschsprachigen Indierock mit Postpunk und der textlichen Dringlichkeit der Hamburger Schule.

Mit der **EP „Zeit der großen Pest“** verdichtet die Band diese Themen zu vier Songs über das, was von den Bruchlinien der 90er bis heute geblieben ist: rechte Gewalt, soziale Härte, Wut und die Frage, wie man sich gegen Verrohung und politische Verschiebung behauptet. Voran Voran erzählen diese Erfahrungen nicht als historische Fußnote, sondern als Gegenwart und Nachwirkungen in Familien, Biografien und einem politischen Klima, das unter Spannung steht. Produziert und gemischt wurde die EP von Tobias Siebert (u. a. Klez.e, Herrenmagazin), das Mastering übernahm Robin Schmidt.

AKTUELLER RELEASE



ZEIT DER GROßEN PEST (EP)

(VÖ: 01. Mai. 2026)

Titelfolge:

1. Ich weigere mich 03:24
2. Baseballschlägerjahre 03:14
3. Zeit der großen Pest 04:27
4. Werkbank 03:57

Produktion: Tobias Siebert

Mixing: Tobias Siebert

Mastering: Robin Schmidt

[>>> SOUNDCLOUD <<](#)



VORAN VORAN SIND

Sören Gruner - Gesang, Gitarre
Markus Börner - Gitarre
Carl Pahl - Bass, Gesang
Richard Pahl - Drums, Gesang

LINKS

[Instagram: voranvoran.band](#)

[Facebook: voranvoran.band](#)

[Youtube: Live-Session](#)

[Soundcloud: Private Listening](#)

KONTAKT

Sören Gruner

+49 162 20 97 934

kontakt@voranvoran.de

www.voranvoran.de

VERÖFFENTLICHUNGEN 2026

- Zeit der großen Pest - EP, 01.05.2026
[Auf Soundcloud Reinhören!](#)
- Baseballschlägerjahre - Single, 03.04.2026
- Ich weigere mich - Single, 06.03.2026

2023

- Splitter - Live-EP, 24.11.2023

2022

- Allzeit bereit - Single, 07.10.2022
- Laika - Single, 09.09.2022

Aktuelle Projekte:

Die Band arbeitet derzeit an ihrem ersten Studioalbum, das die nächste Stufe ihrer musikalischen Entwicklung darstellen wird.

Pressetext EP

Comeback der Diskursband: Voran Voran erzählen auf „Zeit der großen Pest“ von ostdeutscher Gegenwart, rechter Gewalt und den langen Nachwirkungen der Nachwendezeit.

Die vier Musiker aus Ostdeutschland machen deutschsprachigen Postpunk, in dem Herkunft, Arbeitswelt, Familie und politische Gegenwart nicht als Schlagworte auftauchen, sondern als gelebte Wirklichkeit. Ihre Songs blicken nicht von außen auf ostdeutsche Erfahrung und auch nicht nostalgisch zurück. Sie schreiben aus ihren Nachwirkungen. Genau darin liegt die Eigenheit dieser Band.

„Zeit der großen Pest“ ist keine Rückschau auf die 90er, sondern eine EP über das, was geblieben ist: in Biografien, in Familien, in der Sprache und im politischen Klima. Die vier Songs greifen ineinander wie verschiedene Perspektiven auf dieselbe offene Lage. Es geht um Verrohung, Widerstand, Erschöpfung und die Weigerung, sich an all das zu gewöhnen.

Mit „**Ich weigere mich**“ formuliert die Band ihre klarste Gegenwartsposition. Der Song richtet sich gegen die Normalisierung von Hass und gegen das Einreißen demokratischer Grenzlinien. „**Baseballschlägerjahre**“ erinnert rechte Gewalt nicht als abgeschlossene Episode, sondern als Erfahrung, die bis heute nachwirkt. Der Titelsong „**Zeit der großen Pest**“ beschreibt Misstrauen, Zorn und alte Brandherde als gesellschaftliche Gegenwart. „**Werkbank**“ rückt Familie und Arbeitswelt ins Zentrum und erzählt von Erschöpfung, Pendeln, sozialer Härte und ostdeutschen Transformationsbiografien. So entsteht eine EP, in der das Private nie unpolitisch bleibt und das Politische nie abstrakt wird.

Musikalisch bewegen sich Voran Voran zwischen Postpunk-Spannung, Indierock-Druck und deutscher Textdringlichkeit. Der Sound trägt die Themen nicht dekorativ, sondern verstärkt ihre Reibung. Produziert und gemischt wurde die EP von **Tobias Siebert** (u.a. Klez.E, Herrenmagazin, Madsen), der mit der Band auch an ihrem ersten Album arbeitet, welches im Herbst erscheinen soll. Damit ist „Zeit der großen Pest“ mehr als ein Release. Die EP ist eine klare Setzung: das Profil einer Band, die ostdeutsche Gegenwart nicht bebildert, sondern von innen heraus erzählt.